

Gängige Bewerbungsarten unter der Lupe

Auf der Suche nach einem neuen Job? Meist bevorzugen Arbeitgeber bestimmte Bewerbungsarten. Wir stellen Ihnen hier die gängigsten vor.

Die schriftliche oder klassische Bewerbung per Post

Die schriftliche oder klassische Bewerbung beinhaltet eine Bewerbungsmappe und wird mit der Post verschickt oder persönlich übergeben. In der Mappe finden sich alle wichtigen Unterlagen zur Person, wie Zeugnisse, Zertifikate, Arbeitszeugnisse oder Referenzschreiben, einen Lebenslauf und ein Anschreiben (gern mit Foto).

Aufgrund zunehmender Digitalisierung in allen Bereichen kommt es heute aber nur noch selten zum Versand der Bewerbungsunterlagen per Post. Allerdings gibt es kleinere Unternehmen oder Familienunternehmen, für die die klassische Bewerbung durchaus weiterhin ihre Bedeutung hat.

Kurzcheck:

- Bewerbungsmappe vollständig, strukturiert und sortiert
- Sauberer, ordentlicher Druck
- Foto (sofern vorhanden) gesondert erstellen und aufkleben (kein Druck des Fotos!)

Die schriftliche oder klassische Bewerbung per E-Mail

Die Bewerbung per E-Mail ist heute das Mittel der Wahl, um schnell die Bewerbungsunterlagen zu versenden. Sie sollten, damit Sie sicher gehen können, dass das Unternehmen Ihre Bewerbung verlustfrei lesen kann, Ihre Dokumente möglichst als eine pdf-Datei verschickt werden. Inhaltlich versenden Sie die gleichen Dokumente, wie in der schriftlichen Bewerbung. Das Deckblatt können Sie ggf. weglassen. Achten Sie beim Umwandeln aller Dokumente in pdf bitte auch auf die Dateigröße, manche Unternehmen geben hier vorab eine Maximalgröße an. Ggf. können Sie Ihre Unterlagen signieren, achten Sie beim Auslesen in pdf auch darauf, dass der richtige „Autor“ Ihrer Bewerbung angegeben ist, wenn Sie z. B. innerhalb der Familie einen gemeinsamen PC nutzen, kann es sein, dass als Autor ein anderes Familienmitglied angegeben ist. Ordnen Sie Ihre Unterlagen (Arbeitszeugnisse und/oder Qualifikationsnachweise) chronologisch oder nach Wichtigkeit entsprechend der Stelle, auf die Sie sich bewerben.

Kurzcheck:

- Vollständige, sortierte Unterlagen im pdf-Format
- Gute Scan-Qualität (Lesbarkeit, Ausrichtung)
- Maximalgröße beachtet
- Ggf. Signatur eingefügt

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Online-Bewerbung über ein Bewerber-Portal

Bei der Online-Bewerbung handelt es sich um die Bewerbung über ein spezielles Portal. Viele Unternehmen nutzen bereits diese Bewerbungsart, weil sie damit schneller auswählen können und der Bewerbungsprozess standardisierter und vergleichbarer abläuft. Mit Hilfe von entsprechender Technik können die Personaler direkt potentielle Bewerber filtern. Aber auch für Bewerber:innen bietet das Bewerber-Portal Vorteile. Man erhält direkt eine Eingangsbestätigung, kann ein Bewerberkonto beim Unternehmen anlegen und auch für weitere Stellen im Bewerberpool verfügbar bleiben.

Kurzcheck:

- Alle Felder vollständig, ordentlich und sorgfältig ausfüllen
- Schlüsselbegriffe verwenden
- Konzentration auf das Wesentliche mit Bezug zur ausgeschriebenen Stelle
- Nutzung des pdf-Formats für den Dateiapload mit logischer Benennung
- Prüfen von Rechtschreibung und Grammatik

Die telefonische Bewerbung

Telefonische Bewerbungen werden eher bei der Bewerbung auf Teilzeitjobs oder Nebentätigkeiten oder manchmal von jungen Unternehmen genutzt. Der Arbeitgeber kann sich einen ersten Blick vom Bewerber machen und abwägen, ob eine Einladung zu einem weiteren Gespräch interessant ist. Sollte die telefonische Bewerbung für Sie von Interesse sein, ist es wichtig, dass Ihnen bewusst ist, dass auch am Telefon der erste Eindruck zählt. Ein sympathisches und selbstbewusstes Auftreten ist daher wichtig. Überlegen Sie, über welche Informationen der Arbeitgeber schon verfügt und welche er aus Ihrer Sicht in jedem Fall noch bekommen sollte. Prüfen Sie vor Beginn des Telefonats außerdem Ihre Verbindung, schlechter Empfang kann zum KO führen.

Kurzcheck:

- Sympathisches und selbstsicheres Auftreten
- Deutliche Sprache
- Guter Telefonempfang
- Stift und Zettel für Notizen bereitlegen
- Nachfragen, bei Unklarheiten

Die Kreativbewerbung

Unter dem Sammelbegriff Kreativbewerbung sind die Bewerbungsarten zusammengefasst, bei denen Bewerber:innen versuchen sich besonders kreativ von der breiten Masse abzuheben. Das Abheben kann durch eine besonders ausgefallene Gestaltung erfolgen oder beispielhaft auf folgende Arten:

- Bewerbungsvideo
- Bewerbungshomepage
- Bewerbungsflyer

Wichtig ist, dass Ihre Kreativbewerbung natürlich auf die angestrebte Stelle oder das Unternehmen passen muss. Nicht überall ist Kreativität das Maß aller Dinge und auch bei dieser Bewerbungsart zählt am Ende der Inhalt. Gestalten Sie Ihre Bewerbung daher passend zum Unternehmen und zu der von Ihnen angestrebten Stelle, bleiben Sie sich selbst treu und übertreiben Sie es nicht.

Kurzcheck:

- Vollständigkeit der relevanten Informationen
- Angemessenheit zwischen Gestaltung und ausgeschriebener Stelle

Die Kurzbewerbung

Die Kurzbewerbung ist eine Art „Werbespot“. Sie stellen sich kurz und knapp vor, um beim Arbeitgeber ein erstes Interesse zu wecken. Sie können die Kurzbewerbung in gedruckter Form auf Messen verteilen oder als Emailanhang versenden. Sie ist eine Vorschaltmaßnahme für die eigentliche Bewerbung und ersetzt diese nicht. In Einzelfällen kann sie direkt zum Bewerbungsgespräch führen. Als Zusatz können Sie als letzten Satz hinzufügen, dass Sie bei Interesse gern die vollständigen Unterlagen senden. Stellen Sie in Ihrer Kurzbewerbung Ihre wichtigsten Stationen, Kenntnisse und Ihr Alleinstellungsmerkmal dar.

Kurzcheck:

- Kurze und knappe Präsentation der wichtigsten Stationen, Erfahrungen und Soft Skills
- Interesse wecken
- Versand oder Übergabe ohne Zeugnisse, Zertifikate etc.

Die Initiativbewerbung

Eigentlich ist die Initiativbewerbung keine neue Form der Bewerbung, sondern eine Art der Vorstellung bei einem Arbeitgeber, der derzeit keine Stelle ausgeschrieben hat. Sie können sich initiativ auf die verschiedensten Arten vorstellen. Wichtig ist, dass Sie sich auch bei der Initiativbewerbung genau auf Ihre Alleinstellungsmerkmale und Vorteile, die Sie dem potenziellen Arbeitgeber bieten, eingehen und sich auf die Anforderungen der Firma beziehen. Hier gilt: Nicht nach dem Gießkannenprinzip bewerben. Schicken Sie nur an ausgewählte und für Sie potenziell interessante Arbeitgeber Ihre Bewerbung.

Überlegen Sie ob eine Kurzbewerbung angemessen ist, da die Gefahr besteht, dass die Mühe umsonst ist, da die Unterlagen in der Ablage landen und in Vergessenheit geraten, wenn nicht aktuell eine Stelle zu besetzen ist, insbesondere bei kleinen Unternehmen kann dies so sein.

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.

Gern unterstützt Sie das Team der Landesinitiative Fachkraft im Fokus!

Wir sind nur einen Anruf entfernt!

Regionalberatungsstelle Stendal (Landkreis Stendal, Altmarkkreis und Salzwedel)
Jana Worreschk worreschk@fachkraft-im-fokus.de Tel.: +49 (0)172 7988532

Regionalberatungsstelle Dessau Roßlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg,
kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau)
Martin Wohlgemuth wohlgemuth@fachkraft-im-fokus.de Tel.: +49 (0)172 768 1902

Regionalberatungsstelle Halle (kreisfreie Stadt Halle, Saalekreis, Burgenlandkreis, Teile des
Landkreises Mansfeld-Südharz)
Claudia Bär baer@fachkraft-im-fokus.de Tel.: +49 (0)172 7681903

Regionalberatungsstelle Halberstadt (Landkreis Harz, Teile des Landkreises Mansfeld-Südharz)
Dr. Ingo Leinert leinert@fachkraft-im-fokus.de Tel.: +49 (0) 172 7681904

Regionalberatungsstelle Magdeburg (Magdeburg, Jerichower Land, Landkreis Börde,
Salzlandkreis)
Ilka Frebel frebel@fachkraft-im-fokus.de Tel.: +49 (0)172 7681907
Nicole Kegel kegel@fachkraft-im-fokus.de Tel.: +49 (0) 172 9537591

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.